

**Schulinterner Lehrplan, Kopernikus-Gymnasium
Gymnasium – Sekundarstufe I**

Englisch

(Fassung vom 30.06.2021)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit ...Fehler! Textmarke nicht definiert.	
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	6
2.1	Unterrichtsvorhaben	7
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	37
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	40
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	50
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	53
4	Qualitätssicherung und Evaluation	55

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule vereinbart, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten verschiedener Fächer hergestellt. Daraus entstehende Synergieeffekte schaffen Entlastung für den einzelnen Fachunterricht und die Lernenden. Im Nachmittagsunterricht erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Projekten und Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote.

Das Kopernikus-Gymnasium hat viele internationale Kontakte und hat diesen Gedanken besonders im Schulprogramm verankert. Als eine „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ möchten wir eine "offene Schule" sein, deren Mitglieder sich zu einer Atmosphäre gegenseitigen Respekts und Toleranz bekennen. Diese Grundhaltung wird vor allem sichtbar im Umgang mit verschiedenen Nationalitäten und Kulturen miteinander. Eins der Kernanliegen der Schule ist es, ihre Schülerinnen und Schüler auf ein Leben als europäische Bürgerinnen und Bürger in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Zentrale Zielsetzung hierbei sind die Entwicklung und Vertiefung eines europäischen Bewusstseins und die Vermittlung von Qualifikationen in internationaler Dimension. Zu deren Verwirklichung wird der Perspektivwechsel als fester Bestandteil in den Unterricht und in das Schulleben integriert und eine vertiefte Sprachenförderung (u.a. deutsch-englischer bilingualer Zweig) vermittelt.

Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Kopernikus-Gymnasium Rheine ist ein vierzütiges Gymnasium mit gebundenem Ganzttag und erweiterten Bildungsangeboten, an dem im Schuljahr 2019/2020 insgesamt 950 Schülerinnen und Schüler von 80 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt in einem Wohngebiet am Rand der Rheinenser Innenstadt.

Bedingungen des Unterrichts

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Englisch 23 Lehrkräfte, von denen fast alle die Fakultas für Englisch in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Halbjahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen auch mindestens ein Vertreter der Elternschaft sowie ein/e Schüler/in an den Sitzungen teil. Darüber hinaus findet einmal jährlich eine gemeinsame Sitzung der Fachvorsitzenden statt, in der Absprachen – insbesondere vor dem Hintergrund des Nutzens von Synergien – zur

Vernetzung der Fächer und zur Entlastung von Schülerinnen und Schülern getroffen werden. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts am Kopernikus-Gymnasium ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen. Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen Materialien, die zu diversen Unterrichtsprojekten angefertigt und systematisch gesammelt worden sind, zur Verfügung; diese Materialsammlung wird kontinuierlich erweitert und in den Fachschaftsschränken gesammelt, aber auch im digitalen Fachschaftsordner Englisch sowie auf der Plattform IServ archiviert und aktualisiert.

Englisch wird als erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt. Ab der Mittelstufe können sich die Schülerinnen und Schüler der Kopernikus-Gymnasiums für das bilinguale Profil entscheiden. Der bilinguale Unterricht hat sich dabei als besonders effektiver Weg zu hohen fremdsprachlichen, interkulturellen und fachlichen Kompetenzen bewährt. Ein wichtiges Ziel des Kopernikus-Gymnasiums ist es daher, dieser Entwicklung Rechnung zu tragen und seinen Schülerinnen und Schülern damit noch bessere Ausbildungs- und Studienchancen nach dem Abitur zu ermöglichen. Wesentliches Ziel unseres bilingualen Unterrichts ist es, dass die Fremdsprache Englisch nicht Fremdsprache bleibt, sondern so weit wie möglich „Zweitsprache“ wird. Durch die Anwendung der englischen Sprachkenntnisse außerhalb des Englischunterrichts wird zum einen die Sprachkompetenz erheblich erweitert. Zum anderen wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten, bestimmte Sachfächer auch aus einer weiteren Perspektive kennen zu lernen und ihre Kenntnisse in diesen Fächern zu ergänzen und zu vertiefen. Sie schließen ihre Schullaufbahn mit dem bilingualen Abitur ab.

Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler ist am Kopernikus-Gymnasium das Projekt „Schüler helfen Schülern“ fest etabliert. Hier wird leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern von Oberstufenschülerinnen/-schülern Nachhilfe gegeben.

In der AG „*Business English*“ können sich die Schülerinnen und Schüler auf die *English Business* Prüfung vor dem *London Chamber of Commerce* (LCCI), der größten Industrie- und Handelskammer Großbritanniens, vorbereiten.

Die Schule verfügt über mehrere Räume für die Oberstufe, die über einen Computer mit Internet-Zugang und einen Beamer verfügen. Darüber hinaus können insgesamt zwei vollständig ausgerüstete Computerräume für unterrichtliche Zwecke genutzt werden. Ebenfalls gibt es zwei Klassensätze von Tablets, die für Unterrichtszwecke ausgeliehen werden können. In der Bibliothek stehen für jede Jahrgangsstufe der S I Bücherkisten mit verschiedenen englischsprachigen Lektüren zur vorübergehenden Ausleihe und Nutzung durch einzelne Klassen zur Verfügung (z.B. im Rahmen von *book presentations*). Zusätzlich gibt es die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler an Computern des Selbstlernzentrums z.B. Recherchen durchführen oder englische Lernprogramme zu nutzen.

Bis 2024 ist geplant, aus Mitteln des Digitalpakts Schule Unterrichtsräume am Kopernikus-Gymnasium mit WLAN und geeigneter Präsentationstechnik sowie Endgeräten auszustatten.

Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern/Schulpartnerschaften

Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit und die Bewusstheit für ein gemeinsames europäisches Leben und Gestalten. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte leistet hierzu einen Beitrag.

- **Partnerschulen**

So unterhält das Kopernikus-Gymnasium seit 1998 eine Partnerschaft der *Invicta Grammar School For Girls* in Maidstone/Großbritannien und seit 2013 mit der *Devonport High School for Boys* in Plymouth/Großbritannien. Jedes Jahr wird den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 8 ein einwöchiger Austausch angeboten. Durch Ausstellungen, Workshops, Film- und Fotodokumentationen, Korrespondenzprojekte, Projektwochen und Schulfeste wird den Schülerinnen und Schülern die Partnerschaft näher gebracht.

- **World School**

Des Weiteren hat das Kopernikus-Gymnasium Rheine seit 1997 am jährlich stattfindenden *World School International Forum* teilgenommen. Der *World School* gehören ca. 20 Schulen aus fast allen Erdteilen an. Aus jedem Land – für Deutschland vom Kopernikus-Gymnasium – kommen eine Lehrkraft und drei Schüler/-innen aus der SekII zu einem zweiwöchigen Seminar zusammen, das aus einem intensiven interkulturellen Austausch und der inhaltlichen Arbeit an einem jährlich wechselnden Seminarthema besteht.

Die gemeinsame Sprache ist Englisch. Der Nutzen für die Schüler/-innen, der über die inhaltliche Arbeit hinausgeht, liegt hier auf der Hand. In der Debatte am Ende der vierzehntägigen Reise stellen die Schüler nicht nur ihre inhaltlichen Kenntnisse, sondern auch ihre rhetorischen Fähigkeiten unter Beweis.

Neben der Seminararbeit ist die interkulturelle Begegnung Schwerpunkt der pädagogischen Zielsetzungen des *World School International Forums*. Die Zusammenarbeit im Seminar, bei der Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Ländern, Muttersprachler und Schüler/-in, die Englisch als Fremdsprache sprechen, Schüler/-in, die aus unterschiedlichen Schulsystemen kommen, miteinander kommunizieren, ermöglicht den Jugendlichen tiefe Einblicke und persönliche Erfahrungen mit kulturellen Unterschieden und Übereinstimmungen.

- **Erasmus+ Projekt**

Das Kopernikus-Gymnasium nimmt seit 2008 am *Erasmus+ Projekt* der Europäischen Union teil und hat mit Partnerschulen aus Finnland, Großbritannien, Frankreich und Italien bereits erfolgreich an mehreren Projekten zusammengearbeitet. Das Fach Englisch beteiligt sich an diesen Projekten mit dem Ziel, europäisches Bewusstsein, interkulturelles Lernen und interkulturelle Kompetenz zu stärken.

- **Europaschule**

Seit September 2016 ist das Kopernikus-Gymnasium offiziell Europaschule und unterstreicht damit nicht nur sein jahrzehntelanges internationales Engagement, sondern erhebt damit gleichzeitig die europäischen Ideen und Werte in besonderem Maße zum Leitmotiv des Kopernikus-Gymnasiums in Rheine.

Dies gelingt durch die Vermittlung eines umfassenden Wissens über historische, politische und geographische Zusammenhänge, ein vertieftes Verständnis für die unterschiedlichen Kulturen auf unserem Kontinent und die Förderung einer solidarischen auf Grund- und Menschenrechten basierenden Einstellung gegenüber einem Leben in Europa und darüber hinaus. Aus den jungen Menschen sollen selbstbewusste und kompetente Bürger Europas werden.

Im Kontext der Schule wird dies in verschiedenen Bereichen des schulischen und außerschulischen Lebens umgesetzt u.a. durch das Erlernen von vertieftem Wissen über Europa durch den Fachunterricht und die Sprachen, die Ermöglichung von Praktika im Ausland, vor allem im Umfeld der Partnerschulen. Hierzu gehört das jährliche Betriebspraktikum des EF Jahrgangs, aber auch mehrmonatige Auslandsaufenthalte.

- *Business English*

Neben dem in der Studentenfibel festgesetzten Unterricht wird am Kopernikus-Gymnasium auch die AG „*Business English*“ für den 9.Jahrgang angeboten. In der AG können Schüler und Schülerinnen sich auf eine Prüfung der Industrie und Handelskammer (*London Chamber of Commerce and Industry for International Qualifications*) vorbereiten.

- *Big Challenge*

Außerdem führt die Fachschaft Englisch den „*Big Challenge*“- Wettbewerb in den Jahrgängen der Sekundarstufe I durch. Zudem werden in der Oberstufe freiwillige Theaterbesuche in Münster oder Osnabrück, wie zum Beispiel „*A Christmas Carol*“ oder ein Stück von Shakespeare, angeboten.

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitz: Dominik Arens

Stellvertretung: Dagmar Schepers

Pflege der Lehr- und Lernmaterialien: Anke Schäfer/Katja Grewe

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

UV 5.1-1 "Here we go!" (Einleitungskapitel) (ca. 15 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden Grammatik: Personen [, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse] bezeichnen [und beschreiben]; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren</p> <p><i>Orthographie:</i> typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten, die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben.</p> <p><i>Aussprache und Intonation:</i> die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie, Freunde, Hobbys Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>statements, questions, negations, short answers (to be, can)</i> Aussprache und Intonation: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus, <i>short/long forms</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, informierende Texte, Bilder, Bildergeschichten Zieltexte: Beschreibungen, Alltagsgespräche</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Wortschatz <i>sights of Plymouth, days of the week, animals, colours, numbers</i></p> <p>Mögliche Umsetzung: Erstellen von Profilen (Lehrbuchfiguren, Eigenprofil, Klassenkameraden (My Book)) (analog oder digital) oder ggfs eines „me“-Videos</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren [...] (MKR 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p>Pro Unit werden Vokabeln mindestens einmal schriftlich abgefragt, ggf. mit einer geschlossenen oder halboffenen Aufgabe zur Überprüfung der grammatischen Strukturen ergänzt.</p> <p>Für die Leistungsüberprüfung wird das Material des Lehrwerks verwendet.</p>

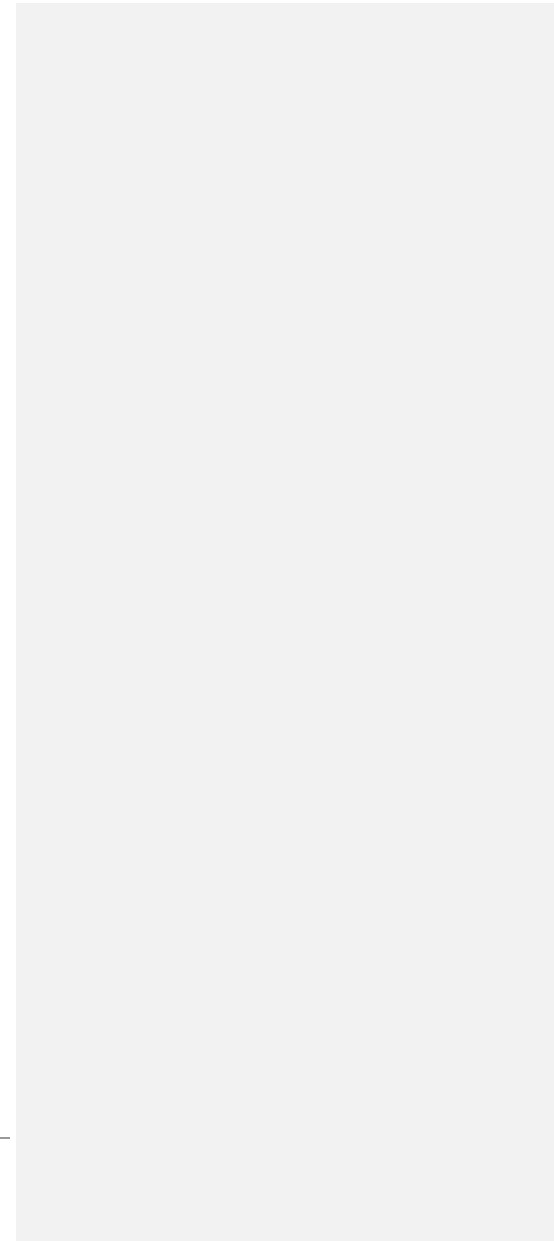
UV 5.1-2 "The first day at school" (Unit 1) (ca. 24 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, [Sachen, Sachverhalte,] Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen [und Aufforderungen] formulieren</p> <p>Aussprache und Intonation Einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen Die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen.</p>	<p>IKK: Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>be; Pronomen; Imperativ; there is/are; can/can't; Artikel</i></p> <p>Hörverstehen: Einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen Sach-/Gebrauchstexten und literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen Am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen Gespräche beginnen und beenden Sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>TMK: Didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking/listening</i>, u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über zu Hause und Freizeit erzählen und berichten; Gehörtes anderen auf Deutsch erklären (Globalverstehen)</p> <p>Verbraucherbildung: Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p>Pro Unit werden Vokabeln mindestens einmal schriftlich abgefragt, ggf. mit einer geschlossenen oder halboffenen Aufgabe zur Überprüfung der grammatischen Strukturen ergänzt.</p> <p>Pro Halbjahr wird in den Klassenarbeiten jeweils einmal Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen überprüft.</p> <p>Für die Leistungsüberprüfung bildet das Material des Lehrwerks die Grundlage.</p> <p>Die zweite Klassenarbeit im 1. Halbjahr wird als stufenweite Parallelarbeit konzipiert und geschrieben.</p>

	Kurze analoge Texte erstellen [...]	
--	-------------------------------------	--

UV 5.1-3 "Homes and families" (Unit 2) (ca. 24 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; Verbote, Erlaubnis und Bitten ausdrücken; über gegenwärtige</p> <p><i>Wortschatz:</i> einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p>	<p>IKK: Neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p><i>Grammatik:</i> Simple Present; bejahte und verneinte Aussagesätze, 3. Person Singular (-s); Possessivbegleiter; Genitiv</p> <p><i>Hörverstehen:</i> kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen; Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p><i>Leseverstehen:</i> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p><i>Sprechen:</i> an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p><i>Schreiben:</i> kurze Alltagstexte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftliche begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>reading,</i> kurze Texte mit bekanntem Wortschatz verstehen; <i>writing,</i> einfache Notizen anfertigen</p> <p>Pro Unit werden Vokabeln mindestens einmal schriftlich abgefragt, ggf. mit einer geschlossenen oder halboffenen Aufgabe zur Überprüfung der grammatischen Strukturen ergänzt.</p> <p>Pro Halbjahr wird in den Klassenarbeiten jeweils einmal Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen überprüft.</p> <p>Für die Leistungsüberprüfung wird das Material des Lehrwerks verwendet.</p> <p>Die Unit 3 kann zum Teil im 2. Halbjahr thematisiert werden.</p>

	<p>TMK: Didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</p> <p>Unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen</p> <p>Zieltexte: informierende Texte, Briefe, Beschreibungen</p>	
--	---	--



UV 5.2-1 "Clubs and hobbies" (Unit 3) (ca. 24 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Lesen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten bezeichnen und beschreiben; Fragen formulieren</p> <p>Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen; gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Freunde, Hobbys, Sport, analoge und digitale Medien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: simple present : Fragen und Kurzantworten ; Wortstellung der Häufigkeitsadverbien</p> <p>Sprachmittlung :in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen sinngemäß übertragen</p> <p>Sprachbewusstheit : offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen</p> <p>Wortschatz : sports and hobbies ; go/play/do</p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Informationstafeln, Audio- und Videoclips Unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen Zieltexte: Alltagsgespräche, Beschreibungen, Berichte</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>listening</i> u.a. didaktisierte und authentische kindgemäße fiktionale Texte verstehen und ihnen in Bezug auf Handlungsschritte und Akteure wichtige Informationen entnehmen</p> <p>Pro Unit werden Vokabeln mindestens einmal schriftlich abgefragt, ggf. mit einer geschlossenen oder halboffenen Aufgabe zur Überprüfung der grammatischen Strukturen ergänzt.</p> <p>Pro Halbjahr wird in den Klassenarbeiten jeweils einmal Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen überprüft.</p> <p>Für die Leistungsüberprüfung wird das Material des Lehrwerks verwendet.</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

UV 5.2-2 "Plymouth – a city by the sea" (Unit 4) (ca. 24 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: [Verbote, Erlaubnis und] Bitten ausdrücken; in einfacher Form Wünsche, Interessen und Verpflichtungen ausdrücken</p> <p>Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p>	<p>IKK: Auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen; neue Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen; in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: present progressive: bejahte und verneinte Aussagesätze, Fragen; Wortstellung (S-V-O)</p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen; Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</p> <p>Zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form darstellen</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche, Bilder, Informationstafeln Didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen Zieltexte: Alltagsgespräche, Zusammenfassungen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: <i>speaking</i>, u.a. in Rollenspielen</p> <p>Pro Unit werden Vokabeln mindestens einmal schriftlich abgefragt, ggf. mit einer geschlossenen oder halboffenen Aufgabe zur Überprüfung der grammatischen Strukturen ergänzt.</p> <p>Pro Halbjahr wird in den Klassenarbeiten jeweils einmal Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen überprüft.</p> <p>Für die Leistungsüberprüfung wird das Material des Lehrwerks verwendet.</p>

UV 6.1-1 "In the summer holidays" (ca. 21 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über [gegenwärtige,] vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p>	<p>IKK: persönliche Lebensgestaltung: Freizeitgestaltung von Kindern Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: private Nutzung analoger und digitaler Medien im Alltag</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: simple past: statements, questions, short answers, negations</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten, so wie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechen: Sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende und erklärende Texte, Postkarten, Textnachrichten Zieltexte: Postkarten, Textnachrichten, Beschreibungen, Berichte Reading Course: einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen</p>	<p>Leistungsüberprüfung: - pro Halbjahr wird in den Klassenarbeiten jeweils einmal Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen überprüft - für die Leistungsüberprüfung wird das Material des Lehrwerks verwendet pro Unit werden Vokabeln mindestens einmal schriftlich abgefragt, ggf. mit einer geschlossenen oder halboffenen Aufgabe zur Überprüfung grammatischer Strukturen ergänzt</p> <p>Mögliche Umsetzung: Urlaubserlebnisse anhand von beschrifteten Fotos z.B. in einem <i>blog</i> (online oder offline), einer „brochure“, eines „crib sheet“ oder einer Power Point-Präsentation vorstellen; eine Broschüre über deutsche Urlaubsorte verfassen</p> <p>Medienbildung: Gestaltungsmittel unterschiedlicher Medienprodukte kennen und reflektiert anwenden (vgl. MKR 4.2)</p>

UV 6.1-2 "A school day" (ca. 21 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben Aussprache und Intonation: einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen</p>	<p>IKK: Soziokulturelles Orientierungswissen: Einblick in den Schulalltag in GB</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: going to-future, comparison of adjectives, possessive pronouns</p> <p>Schreiben: Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten.</p> <p>Sprechen: Die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren</p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende [und erklärende] Texte, Bilder; Audio- und Videoclips Zieltexte: story endings, Beschreibungen, Berichte</p> <p>SLK: einfache Strategien der [Dokumentation und] Strukturierung inhaltlicher und sprachlicher Elemente eigener [und fremder] Texte [und Medien]</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Schule“ mit Hilfe digitaler Werkzeuge</p> <p>Mögliche Umsetzung: Schulhompages der Austauschschulen „Invicta Grammar School“ (Maidstone) und/ oder „Devonport Highschool for Boys“ (Plymouth) zur Entnahme wesentlicher Informationen nutzen</p> <p>Leistungsüberprüfung: - pro Halbjahr wird in den Klassenarbeiten jeweils einmal Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen überprüft - für die Leistungsüberprüfung wird das Material des Lehrwerks verwendet pro Unit werden Vokabeln mindestens einmal schriftlich abgefragt, ggf. mit einer geschlossenen oder halboffenen Aufgabe zur Überprüfung grammatischer Strukturen ergänzt</p>

UV 6.1-3 "Out and about" (ca. 21 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte (Wege), Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; über gegenwärtige, vergangene [und zukünftige] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen Aussprache und Intonation: einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen</p>	<p>IKK: Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>relative clauses, adverbs of manner, subject/ object questions</i></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen; Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen. Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten, so wie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen Sprechen: Sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen; einfache Texte sinnstiftend vorlesen</p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende [und erklärende] Texte, Alltagsgespräche, Audio- und Videoclips Zieltexte: Beschreibungen, Wegbeschreibungen, Dialoge</p>	<p>Mögliche Umsetzung: eine Rally über die eigene Stadt oder Gemeinde erstellen</p> <p>Verbraucherbildung: Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p> <p>Diese Unit muss nicht im ersten Halbjahr abgeschlossen werden, sie kann zum Teil im zweiten Halbjahr thematisiert werden.</p> <p>Leistungsüberprüfung: - pro Halbjahr wird in den Klassenarbeiten jeweils einmal Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen überprüft - für die Leistungsüberprüfung wird das Material des Lehrwerks verwendet pro Unit werden Vokabeln mindestens einmal schriftlich abgefragt, ggf. mit einer geschlossenen oder halboffenen Aufgabe zur Überprüfung grammatischer Strukturen ergänzt</p>

UV 6.2-1 "On Dartmoor" (ca. 21 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Gespräche beginnen und beenden; sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprachmittlung: gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>Bilder und Fotos beschreiben</i>; über [gegenwärtige, vergangene und] zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten [und erzählen]</p>	<p>IKK: Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte), Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern auf dem Land: Freunde, Hobbys</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>present perfect, present perfect vs. simple past, "some/ any" and their compounds</i></p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende [und erklärende] Texte Alltagsgespräche, Gedichte, Märchen/ Legenden Zieltexte: Alltagsgespräche Reading course: einfache Wort- und Texterschließungsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Informationsmaterial zu Dartmoor zur Entnahme wesentlicher Informationen nutzen; eine Präsentation erstellen (z.B. Poster, Power Point, Bilder mit Bildbeschreibungen)</p> <p>Leistungsüberprüfung: - pro Halbjahr wird in den Klassenarbeiten jeweils einmal Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen überprüft - für die Leistungsüberprüfung wird das Material des Lehrwerks verwendet pro Unit werden Vokabeln mindestens einmal schriftlich abgefragt, ggf. mit einer geschlossenen oder halboffenen Aufgabe zur Überprüfung grammatischer Strukturen ergänzt</p>

UV 6.2-2 "Celebrate" (ca. 21 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: an einfachen Gesprächen teilnehmen; Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse elementar vorstellen können, notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen Sprachmittlung: Gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln.</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: über [gegenwärtige, vergangene und] zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p> <p>TMK: einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevante Informationen und Daten filtern und strukturieren; unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen</p>	<p>IKK: Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>will –future, modal verbs, conditional sentences I</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: Alltagsgespräche; Bilder, Flyer, Informationstafeln, Audio- und Videofiles Zieltexte: Alltagsgespräche; Zusammenfassungen, kurze Texte, Bildvorstellung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit: celebrations</p> <p>Mögliche Umsetzung: Planung einer <i>British class party</i></p> <p>einen Langtext lesen (z.B. Buchbox aus der Schülerbücherei)</p> <p>Medienbildung: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); Themenrelevante Informationen filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (vgl. MKR 2.2)</p> <p>Leistungsüberprüfung: - pro Halbjahr wird in den Klassenarbeiten jeweils einmal Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen überprüft - für die Leistungsüberprüfung wird das Material des Lehrwerks verwendet pro Unit werden Vokabeln mindestens einmal schriftlich abgefragt, ggf. mit einer geschlossenen oder halboffenen Aufgabe zur Überprüfung grammatischer Strukturen ergänzt</p>

UV 7.1-1 "This is London" (ca. 15 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Skill in focus: speaking: Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen (auch in unterschiedlichen Rollen) in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen aktiv teilnehmen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben und Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>classroom phrases</i> und einen <i>allgemeinen Wortschatz verstehen und situationsangemessen verwenden</i>, <i>Vokabular zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</i> Grammatik: Handlungen und Ereignisse in der Gegenwart und Vergangenheit sowohl in der einfachen als auch in der Verlaufsform darstellen</p> <p>Hörverstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Urlaubsgestaltung in der Großstadt Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Orientierungswissen Londoner U-Bahn, kulturell wichtige Feste und Traditionen, Sehenswürdigkeiten London</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>simple present/simple past (revision)</i>, <i>question tags</i>, <i>present progressive (revision)</i>, <i>past progressive</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: didaktisierte und einfache authentische Texte; informierende Texte, fiktionale Texte, Blogs; Audio- und Videoclips Zieltexte: Texte in beschreibender, berichtender, [zusammenfassender], erzählender, [erklärender und argumentierender] Absicht verfassen;</p> <p>SLK: Rückmeldung zu Texten geben und anhand von Rückmeldungen eigene Texte überarbeiten</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Pläne für einen fiktiven Tag in London erarbeiten und mit einem Partner diskutieren</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik) - pro Halbjahr wird in den Klassenarbeiten jeweils einmal Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen überprüft <p>Vokabelüberprüfung in Form von Tests, mindestens 1x pro Unit</p> <p>Für die Leistungsüberprüfung wird das Material des Lehrwerks verwendet.</p>

UV 7.1-2 "Welcome to Snowdonia" (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Skill in focus: reading: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in unterschiedlichen Rollen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben und Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen verwenden, Vokabular zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</i> Grammatik: Bedingungssätze (Typ 1+2) bilden und verwenden</p> <p>Hörverstehen: Hör-/Hörsehtexten sowie einfachen Gesprächen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Lebensgestaltung im ländlichen Raum, eigen- und fremdkulturelle Lebensstile und Einstellungen vergleichen, Ausdrücken von Gefühlen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeit in Wales (geografische und kulturelle Aspekte) [Berufe]</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>will-future, conditional sentences type 1+2, prop word one, a lot/much/many</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: didaktisierte und einfache authentische Texte unter Einsatz von Texterschließungsverfahren untersuchen; informierende Texte, narrative Texte, Videoblog, Audioclips; Zieltexte: Texte in beschreibender, [berichtender], zusammenfassender, [erzählender, erklärender] und argumentierender Absicht verfassen und funktional gliedern; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>SLK: grundlegende Strategien zur Nutzung eins zweisprachigen Wörterbuchs</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Geschichte aus einer anderen Perspektive (weiter)erzählen/schreiben, eigene Lebenswelt (Aspekte) mit der einer „Lehrwerksfigur“ vergleichen (<i>Your task</i> im Lehrbuch S. 55)</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik) - pro Halbjahr wird in den Klassenarbeiten jeweils einmal Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen überprüft <p>Vokabelüberprüfung in Form von Tests, mindestens 1x pro Unit</p> <p>Für die Leistungsüberprüfung wird das Material des Lehrwerks verwendet.</p> <p>Medienkompetenz/-bildung:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Informieren und recherchieren: Internetrecherche durchführen und aufbereiten (z. B. Vgl Wales mit eigenem Bundesland) b) Produzieren und präsentieren: Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (Videoblog)

UV 7.1-3 "A Weekend in Liverpool" (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Skill in focus: listening:</p> <p>Hörverstehen: Hör-/Hörsehtexten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Hörtexten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen;</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <p>am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in unterschiedlichen Rollen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</p> <p>Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben und Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p>	<p>IKK:</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich (Nordengland, Liverpool), kulturelle Aspekte (Sehenswürdigkeiten Liverpools, Beatles, Fußball); Migration als Teil individueller Biografien</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung: Lebensgestaltung im städtischen Raum (Hobbys, Sport, Musik), eigen- und fremdkulturelle Lebensstile und Einstellungen vergleichen, Ausdrücken von Gefühlen</p> <p>FKK:</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: allgemeines und themenspezifisches Vokabular (z. B. Wortfelder „Stadt/Sehenswürdigkeiten; Sport, Musik)</p> <p>Grammatik: relative clauses (revision); contact clauses; present perfect mit <i>for and since</i>; present perfect progressive; clauses of reason and result</p> <p>Aussprache/Intonation: <i>Being polite</i></p>	<p>Mögliche Umsetzung: <i>Your task</i> im Lehrbuch S. 80 <i>The story behind a name</i> Bezug auf die eigene Lebenswirklichkeit, Vergleich von sportlichen Aktivitäten in GB und Deutschland (LB. S. 82 <i>Access to cultures: At a school sports day</i>)</p> <p>Fokus auf Sport, insbesondere Fußball: bietet Anknüpfungspunkte zur Jungenförderung</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik) - pro Halbjahr wird in den Klassenarbeiten jeweils einmal Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen überprüft <p>Vokabelüberprüfung in Form von Tests, mindestens 1x pro Unit</p> <p>Für die Leistungsüberprüfung wird das Material des Lehrwerks verwendet.</p> <p>Medienkompetenz/-bildung:</p>

<p>Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen verwenden,</p> <p>Vokabular zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p> <p>Grammatik: Relativsätze (inkl. <i>contact clauses</i>) sowie das <i>present perfect simple und progressive</i> gebrauchen</p>	<p><u>TMK:</u></p> <p><u>Ausgangstexte:</u> didaktisierte und einfache authentische Texte unter Einsatz von Texterschließungsverfahren untersuchen; informierende Texte, narrative Texte, Videoblog, Audioclips; Telefonansagen, Liedtexte</p> <p><u>Zieltexte:</u> Texte in beschreibender, [berichtender], zusammenfassender, [erzählender, erklärender] und argumentierender Absicht verfassen und funktional gliedern;</p> <p> kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p><u>SLK:</u></p> <p>grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation;</p> <p>grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten</p>	<p>a) Informieren und recherchieren: Internetrecherche durchführen und aufbereiten (z. B. The Beatles – evt. auch im Vergleich mit Lieblingsänger/-gruppe; FC Liverpool im Vgl mit eigenem Lieblingsverein)</p> <p>b) Produzieren und präsentieren: Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (Videoblog)</p>
--	---	---

UV 7.2-1 "My trip to Ireland" (ca. 20 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Skill in Focus: writing</p> <p>Schreiben: Texte in beschreibender, [berichtender,] zusammenfassender, erzählender, [erklärender und argumentierender] Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprechen: sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur [Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und] Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: Vorzeitigkeit in der Vergangenheit ausdrücken; Modalverben in ihren Vergangenheits- und Zukunftsformen</p> <p>Aussprache und Intonation: weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Erfassen von Gefühlen verschiedener Charaktere; eigen- und fremdkulturelle Lebensstile und Einstellungen vergleichen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in Irland/Nordirland (geographische, historische und kulturelle Aspekte); einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>travel between different countries; time markers/linking words</i> Grammatik: <i>modals and modal substitutes; simple past vs. past perfect</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte; Audio- und Videoclips; narrative Texte; Blogs/Chats Zieltexte: Tagebucheintrag, Alltagsgespräche, Geschichten</p> <p>SLK: Unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p>Sprachbewusstheit: Grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben</p>	<p>Mögliche Umsetzung: <i>Your task:</i> eine Broschüre mit Tipps für irische Besucher in Deutschland gestalten (<i>siehe auch Study Skills: Teamwork</i>)</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik) - pro Halbjahr wird in den Klassenarbeiten jeweils einmal Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen überprüft <p>Vokabelüberprüfung in Form von Tests, mindestens 1x pro Unit</p>

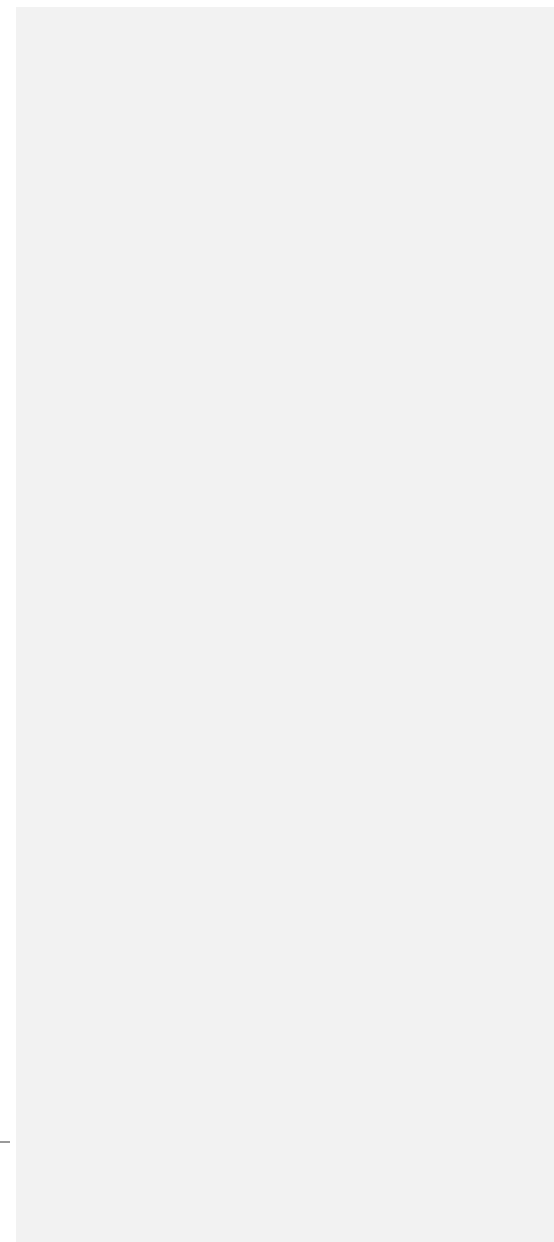
UV 7.2-2 "Edinburgh and the Highlands" (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Skills in focus: speaking and writing (= "summing up")</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p>Schreiben: Texte in beschreibender, [berichtender,] zusammenfassender, erzählender [, erklärender und argumentierender] Absicht verfassen; kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden; Vokabular zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden Grammatik: Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen</p> <p>Aussprache und Intonation: Intonationsmuster mit Bedeutungsimplikationen beachten und weitgehend angemessen realisieren</p> <p>TMK: Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten</p>	<p>IKK: Persönliche Lebensgestaltung: Persönliche Beziehungen; Gefühle; Musikinstrumente Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in Schottland (geographische, historische und kulturelle Aspekte)</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>music and entertainment; town and country</i> Grammatik: <i>reflexive pronouns/each other; the passive</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: didaktisierte und einfache authentische Texte unter Einsatz von Texterschließungsverfahren untersuchen; informierende Texte; Audio- und Videoclips; narrative Texte Zieltexte: Alltagsgespräche, Geschichten; Berichte; Plakate, digital gestützte Präsentationen</p> <p>SLK: Übungs- und Textaufgaben zum systematischen Sprachtraining weitgehend selbstständig bearbeiten</p> <p>Grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluation</p>	<p>Mögliche Umsetzung: <i>Study skills: preparing and giving a presentation</i> <i>Your task: a talk on a musical instrument</i></p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik) - pro Halbjahr wird in den Klassenarbeiten jeweils einmal Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen überprüft <p>Vokabelüberprüfung in Form von Tests, mindestens 1x pro Unit</p>

UV 8.1-1 "New York"

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Skill in focus: Listening</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Hörtexten wesentliche implizite Informationen entnehmen; Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen (auch in unterschiedlichen Rollen) in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen aktiv teilnehmen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben und Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Sprachmittlung: gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Orientierungswissen und Lebenswirklichkeiten in New York (U-Bahn, Sehenswürdigkeiten, 9/11, Migration, Stadtbezirke, 9/11, Manhattan neighborhoods, American English)</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung: Lebensgestaltung im städtischen Raum (Hobbys, Sport, Musik), eigen- und fremdkulturelle Lebensstile und Einstellungen vergleichen, Ausdrücken von Gefühlen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: The gerund as subject/object, gerund after prepositions, gerund or infinitive after certain verbs, adverbial clauses (place and comparison)</p> <p>TMK: Ausgangstexte: didaktisierte und einfache authentische Texte; informierende Texte, fiktionale Texte, Blogs; Audio- und Videoclips, Comic Zieltexte: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender Absicht verfassen (summary, comic/picture story, Dialog), Präsentationen von Informationen mittels digitaler Medien/tools</p> <p>SLK: Intonation: Unterschiede in der Aussprache im amerikanischen Englisch wahrnehmen</p>	<p>Mögliche Umsetzung: Kaleidoscope <i>The first Americans</i> (S.36/37) – Erarbeitung von Grundlagen der amerikanische Einwanderungsgeschichte mittels Erklärvideos und deren Screenshots (Medienkompetenzschulung)</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik) - pro Halbjahr wird in den Klassenarbeiten jeweils einmal Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen überprüft <p>Vokabelüberprüfung in Form von Tests, mindestens 1x pro Unit</p> <p>Für die Leistungsüberprüfung wird das Material des Lehrwerks verwendet.</p> <p>Medienkompetenz/-bildung:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Informieren und recherchieren: Internetrecherche durchführen und aufbereiten (z. B. New York skyscrapers); Machart eines Erklärvideos verstehen (vgl. Kaleidoscope - Aufgaben) b) Produzieren und präsentieren: Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und

<p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: classroom phrases und einen allgemeinen Wortschatz verstehen und situationsangemessen verwenden, Vokabular zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p> <p>Grammatik: Handlungen und Ereignisse in der Gegenwart und Vergangenheit sowohl in der einfachen als auch in der Verlaufsform darstellen</p>	<p>Wortschatz: grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten; grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs anwenden</p>	<p>kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. Manhattan neighborhood profile)</p>
---	--	--



UV 8.1-2 "New Orleans"

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Skill in focus: Reading</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte entnehmen), literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Verlauf einfacher Gespräche folgen und ihnen Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, -Hör-/Hörsehstexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, - wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren, <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> -am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen , -Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten, -auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen -sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen, <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:-</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Orientierungswissen und Lebenswirklichkeiten in den USA (insbes. Louisiana, New Orleans), geschichtliches Wissen <i>Slavery</i> und <i>Civil Rights</i></p> <p>Persönliche Lebensgestaltung: eigene und fremdkulturelle Lebensstile und Einstellungen vergleichen (Lernaufgabe: Objects important to you and your family, Making suggestions/Giving advice</p> <p>typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen,</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Conditional 1, 2 and 3, adverbs of degree</p> <p>TMK: Ausgangstexte: didaktisierte und einfache authentische Texte; informierende Texte, fiktionale Texte, Blogs; Audio- und Videoclips, Comic Zieltexte: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender Absicht verfassen (summary, comic/picture story, Dialog), -Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten (S. 46, 51), -Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (S. 60), unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge</p>	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Study Skills: Skimming (S. 53) - Erarbeitung von Grundlagen der Black History (Sklaverei/ Civil Rights) – Background S. 50/51 Schulung der Lesekompetenz- - Erstellen einer Timeline of Black History mithilfe digitaler Tools → Medienkompetenzschulung (S. 51) <p>Lernaufgabe (S. 60): Digital memory box (Medienkompetenz)</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Lesen und Schreiben sowie isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik) pro Halbjahr wird in den Klassenarbeiten jeweils einmal Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen überprüft</p> <p>Vokabelüberprüfung in Form von Tests, mindestens 1x pro Unit</p> <p>Für die Leistungsüberprüfung wird das Material des Lehrwerks verwendet.</p> <p>Medienkompetenz/-bildung: Informieren und recherchieren: Internetrecherche</p>

<p>- Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen, - Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben - Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> <p>Sprachmittlung: - in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen, -gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: classroom phrases und einen allgemeinen Wortschatz verstehen und situationsangemessen verwenden, Vokabular zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz zu den Themen : Food and Cooking“; „Culture, music, traditions“ verstehen und situationsangemessen anwenden, Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden .</p> <p>Grammatik: Conditional sentences 1 and 2 Conditional sentences 3 Adverbs of degree</p>	<p>und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen und die Wirkung von Texten und Medien erkunden .</p> <p>SLK: Intonation: Unterschiede in der Aussprache im amerikanischen Englisch wahrnehmen Wortschatz: grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten</p>	<p>durchführen und aufbereiten (z. B. New Orleans Sights and Culture; Hurricane Katrina, Black History);</p> <p>Produzieren und präsentieren: Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. Timeline Black History, digital memory box)</p>
--	---	---

UV 8.2-1 "California" (Unit 3)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Skill in focus: Writing</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen;</p> <p>Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, [erzählender, erklärender und argumentierender] Absicht verfassen;</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</p> <p>Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <p>am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in unterschiedlichen Rollen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen</p> <p>Hörverstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p>	<p>IKK:</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in California (USA), kulturelle, geschichtliche und ökologische Aspekte (Sehenswürdigkeiten, Stars in L.A./Hollywood, Gold Rush, Meeresschutzgebiet, Waldbrände, Wasserknappheit)</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung: Lebensgestaltung im städtischen Raum (Hollywood/L.A.); eigen- und fremdkulturelle Lebensstile und Einstellungen vergleichen; Beschreiben von Gefühlen/Atmosphäre</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: <i>synonyms and antonyms; describing atmosphere</i></p> <p>Grammatik: <i>expressing future: will-/going to-future, present progressive; defining relative clauses/contact clauses (= revision); difference between defining and non-defining relative clauses</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende Texte, insbesondere Interview und Zeitungsartikel; Audio- und Videoclips; narrative Texte</p>	<p>Mögliche Vertiefung: <i>Your task</i> im Lehrbuch S. 70 <i>Write a report:</i> Bezug auf die eigene Lebenswirklichkeit: einen Onlineartikel über ein Ereignis vor Ort (Umweltprotest, Sportereignis, Festival) schreiben</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik) - pro Halbjahr wird in den Klassenarbeiten jeweils einmal Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen überprüft <p>Vokabelüberprüfung in Form von Tests, mindestens 1x pro Unit</p> <p>Für die Leistungsüberprüfung wird das Material des Lehrwerks verwendet.</p> <p>Medienkompetenz/-bildung: Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren (<i>cf. above: Write a report and make private website.</i>)</p>

<p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen verwenden,</p> <p>Grammatik: future tenses; relative clauses</p>	<p><u>Zieltexte:</u> Bericht (<i>Study Skills: Making an outline for a report</i>)</p> <p><u>SLK:</u> unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p> <p>in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</p> <p><u>Sprachbewusstheit:</u> das eigene und fremde Kommunikationsverhalten im Hinblick auf Kommunikationserfolge und -probleme ansatzweise kritisch-konstruktiv reflektieren (<i>Being polite</i>)</p> <p><u>Sprachmittlung:</u> in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich/schriftl. sinngemäß übertragen (<i>Cultural differences : Mediation course</i>)</p>	
--	---	--

UV 8.2-2 "South Dakota"

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Skill in focus: Speaking</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen (auch in unterschiedlichen Rollen) in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrechterhalten</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen, Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben und Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen, Hörtexten wesentliche implizite Informationen entnehmen; Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen; wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen; literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Sozio-kulturelles Orientierungswissen - Lebensgestaltung im ländlichen Raum in den USA (South Dakota, The Lakota and Dakotas, Mount Rushmore, <i>American Highschools, Making requests</i>)</p> <p>Persönliche Lebensgestaltung: Lebensgestaltung im ländlichen Raum (Hobbys, Sport, Musik); eigen- und fremdkulturelle Lebensstile und Einstellungen vergleichen, sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen, Ausdrücken von Gefühlen</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Simple past and past progressive (Revision); State verbs and activity verbs; Indirect speech; The definite article</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> didaktisierte und einfache authentische Texte; informierende Texte, fiktionale Texte, Blogs; Audio- und Videoclips, Comic</p> <p><u>Zieltexte:</u> Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen und funktional gliedern (summary, comment); kreativ gestaltend eigene Texte verfassen; Präsentationen von Informationen mittels digitaler Medien/tools</p> <p>SLK:</p>	<p>Mögliche Umsetzung:</p> <p>Your task: <i>Introducing myself to an American class</i> (S.111) – Erarbeitung einer Präsentation über die eigene Person mithilfe von Karteikarten und bildlichen Darstellungen (Fotos, Graphiken etc.) – analog oder digital</p> <p>(Medienkompetenzschulung)</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Grammatik) - pro Halbjahr wird in den Klassenarbeiten jeweils einmal Sprachmittlung, Hörverstehen und Leseverstehen überprüft <p>Vokabelüberprüfung in Form von Tests, mindestens 1x pro Unit</p> <p>Für die Leistungsüberprüfung wird überwiegend das Material des Lehrwerks verwendet.</p> <p>Medienkompetenz/-bildung:</p> <p>a) Informieren und recherchieren: Internetrecherche durchführen und aufbereiten (z. B. Fotos über den eigenen Lebensraum finden);</p>

<p>Sprachmittlung: gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: classroom phrases und einen allgemeinen Wortschatz verstehen und situationsangemessen verwenden; Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p> <p>Grammatik: Handlungen und Ereignisse in der Gegenwart und Vergangenheit sowohl in der einfachen als auch in der Verlaufsform darstellen</p>	<p>Intonation: Unterschiede in der Aussprache im amerikanischen Englisch wahrnehmen</p> <p>Wortschatz: grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten; grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs, morphologische Prinzipien erkennen (<i>suffixes</i>);</p> <p>Grammatik: in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen</p>	<p>b) Produzieren und präsentieren: Unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (z.B. PPT zur Vorstellung der eigenen Person)</p>
--	--	--

Schulinterner Lehrplan Englisch: Jahrgangsstufe 9.1

Gesamtdauer: max.55 Stunden im Halbjahr (davon bis zu 15 Freiraum) in Anlehnung an KLP S.29-36

Kompetenzerwartung am Ende der 9.1: Niveaustufe A2 mit großen Anteilen von B1

Inhalte: *Youth cultures and gender roles, School life in Australia, Human rights down under* (English G 21, Unit 1-3)

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hörsehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	Musikvideos, Filmsequenzen (Figuren, setting, Handlung)	Einfache förmliche Pro- und Kontra-Diskussionen, Schwierigkeiten überwinden Arbeitsergebnisse präsentieren	Sachtexte, narrative und einfache poetische Texte (Jugendliteratur, Kurzgeschichten)	Inhalt/Form einfacher literarischer Texte kommentieren, kreatives Schreiben (love poetry/songs, narrative Texte umformen), begründete Stellungnahme	aus einem Telefongespräch (Reiseinformationen) und einem Flyer (year at a school abroad) selektiv Informationen auf deutsch wiedergeben, aus deutschem Flyer (Fahrrad-Stadtrundfahrt) Informationen schriftlich zusammenfassen, Informationen einem deutschen Online Artikel entnehmen
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthographie	
	Sinngestaltendes Lesen	Stellungnahme und Argumentation Australian English, colloquialism Elementares Vokabular zur Textbeschreibung	Modal auxiliaries and substitutes Direct and indirect speech Language awareness	Rechtschreibmuster als Hilfen nutzen (word formation)	
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen	
	<u>Anglophone Bezugskultur:</u> Australien; <u>Persönliche Lebensgestaltung:</u>	Gender stereotyping, Kulturvergleich Australien, Perspektivwechsel		Sensibler Umgang mit Menschen anderer Kulturen im Ausland	

	Gender roles und Partnerschaft, Schulleben in Australien, youth cultures and languages <u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u> youth cultures and languages			
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen u. Leseverstehen	Sprechen u. Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Selbständiges u. kooperatives Sprachenlernen
	Detailliertes, selektives, globales Verstehen gemäß Leseintention	Techniken der Textproduktion und –überarbeitung Textumwandlungen literarischer Texte	Musikvideos beschreiben (Sprache, Bild und Ton) Zentrale Elemente einer Kurzgeschichte erkennen Erzählttexte in Dialoge verwandeln Geschichten ergänzen Figureninterviews	Materialbeschaffung, Projektarbeit, presentation skills (Gruppenarbeitsergebnisse)
Freiräume	Ein Projekt zu Australien mit landeskundlichem Schwerpunkt (fächerübergreifend mit Erdkunde und Politik möglich) Filmsequenzen aus <i>Rabbit-Proof-Fence</i>			
Verweis auf das Schulprogramm: S.22 Stärkung der Selbständigkeit der SuS, Konzept „Lernen fördern“; S. 26 Lernen mit neuen Medien; S.110 Fremdsprachen & Austauschprogramme				

Schulinterner Lehrplan Englisch: Jahrgangsstufe 9.2

Gesamtdauer: max.50 Stunden im Halbjahr (davon bis zu 10 Freiraum) in Anlehnung an KLP S. 29-36

Kompetenzerwartung am Ende der 9.2: Niveaustufe B1

Inhalte: *The Media and You, UK and USA: royals and presidents, Finding your job* (English G 21, Unit 4-5)

Kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen und Hörsehverstehen	Sprechen	Leseverstehen	Schreiben	Sprachmittlung
	Wesentliche Informationen aus Filmsequenzen entnehmen	Job interviews, Kurzvortrag	Stellenanzeigen, Firmenprofile, Informationstexte, öffentliche Rede	Lebenslauf, Bewerbung schreiben Kleine Filmszenen schreiben	Alltagsgespräche Telefonnotizen

				Bedienungsanleitungen
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Aussprache und Intonation	Wortschatz	Grammatik	Orthographie
	Einfach strukturierte freie Rede angemessen realisieren	Politics, jobs and application Präsentationswortschatz	Partizipial- und Gerundialkonstruktionen Weitere Möglichkeiten um Zukünftiges, Annahmen und Bedingungen auszudrücken	Aktive Nutzung der PC-Rechtschreibprüfung
Interkulturelle Kompetenzen	Orientierungswissen	Werte, Haltungen, Einstellungen		Handeln in Begegnungssituationen
	<u>Anglophone Bezugskultur:</u> USA and UK; <u>Persönliche Lebensgestaltung:</u> TV and Internet, democracy in the UK and USA, royal family, <u>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</u> careers: interests, applications, job interviews	Stereotypen/Klischees in den Medien		Chatrooms across cultures Kulturspezifische Konventionen in berufsbezogenen Begegnungssituationen
Methodische Kompetenzen	Hörverstehen u. Leseverstehen	Sprechen u. Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Selbständiges u. kooperatives Sprachenlernen
	Globales Hörverstehen Detailliertes Leseverstehen	Szenische Texte vortragen/spielen Sach- und Gebrauchstexte als Modelltexte (Bewerbungsschreiben)	Berufs- und ausbildungsorientierte Internetnutzung und Rollenspiele	Presentation skills (Kurzvortrag: Berufsinteressen), e-learning, self-assessment
Freiräume	Ein Projekt zu "My dream job" The Queen and the Royals (exemplarischer Zugriff durch Filmdokumentationen) (optional) Ausschnitte aus Dokumentarfilmen/Reportagen/Tv-Nachrichten (z.B. <i>The Monarchy – The Royal Family at Work</i>) Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens: Politische Systeme, Wahlkampf (Politik)			

Verweis auf das Schulprogramm: S.22 Stärkung der Selbständigkeit der SuS, Konzept „Lernen fördern“ ; S. 26 Lernen mit neuen Medien; S.110 Fremdsprachen & Austauschprogramme

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die unterrichtliche und außerunterrichtliche Arbeit des Kopernikus-Gymnasiums orientiert sich an den im Referenzrahmen Schulqualität formulierten Zielsetzungen und Kriterien (<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulentwicklung/Referenzrahmen-Schulqualitaet-NRW/index.html>).

Die Fachgruppe Englisch vereinbart, im Englischunterricht der Sekundarstufe I den folgenden überfachlichen Kriterien des Referenzrahmens besondere Aufmerksamkeit zu widmen:

Kriterium 2.2.1: Die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler steht im Zentrum der Planung und Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse.

Kriterium 2.2.2: Lehr- und Lernprozesse sind herausfordernd und aktivierend.

Kriterium 2.2.4: Die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen wird auf zunehmend selbständiges und selbstreguliertes Lernen ausgerichtet.

Kriterium 2.6.1: Die Planung und Gestaltung des Lehrens und Lernens orientiert sich an den Schülerinnen und Schülern.

Kriterium 2.6.2: Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler sind grundlegend für die pädagogisch-didaktische Planung und Gestaltung.

Didaktische Prinzipien und fachliche Grundsätze

Der Englischunterricht am Kopernikus-Gymnasium knüpft in der Erprobungsstufe und zwar besonders im ersten Lernjahr an die im Englischunterricht der Grundschule behandelten Themen und erworbenen Kompetenzen an.

Die einzelnen Teilkompetenzen werden integrativ in zunehmend komplexen Unterrichtsvorhaben vermittelt, in denen unterschiedliche Medien, Methoden und Verfahren zur Auseinandersetzung mit realitätsnahen, anwendungsorientierten und für die Schülerinnen und Schüler bedeutsamen Aufgabenstellungen eingesetzt werden.

Im Vordergrund des Englischunterrichts stehen das sprachliche Handeln und die damit verbundenen Prozesse des individuellen, explorativen und reflexiven Lernens. Dabei kommt den sprachlichen Handlungen eine besondere Bedeutung zu: Im Gegensatz zu isoliert gelernten sprachlichen Einheiten ermöglichen funktional-kontextualisiert erworbene sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation, Orthografie) den Lernenden, auch komplexere sprachliche

Handlungsabsichten mit wachsender Selbstständigkeit zu realisieren. Der Erwerb sprachlicher Mittel erfolgt daher vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungssituationen. Phasen der reflexiv-kognitivierenden Betrachtung sprachlicher Mittel und ihres Gebrauchs treten hinzu.

Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird die englische Sprache im Sinne funktionaler Einsprachigkeit grundsätzlich in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet.

Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit (übergreifendes Ziel des Englischunterrichts) werden im Laufe der Sekundarstufe I zunehmend authentische Texte und Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Kulturen und Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Schulische Angebote, z.B. ein bilinguales Profil an unserer Schule sowie Sprachwettbewerbe (etwa: Big Challenge), Kontakte mit zwei Partnerschulen (Jungen- und Mädchenschule) in England, jährliche Teilnahme am Erasmus+-Programm sowie am World-School-International-Forum und außerschulische Aktivitäten, z.B. der Besuch von fremdsprachigen Theateraufführungen unterstützen diesen didaktisch-methodischen Ansatz.

Den Englischlehrkräften am Kopernikus-Gymnasium ist ein positiver, entwicklungsorientierter Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung wichtig. Diagnose und individuelle Förderung sind eng miteinander verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

Mündlichkeit hat im Englischunterricht der Sekundarstufe I am Kopernikus-Gymnasium einen hohen Stellenwert. Die gewählten Lernarrangements fördern in vielfältiger Weise monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen. Dazu bieten sich kooperative Lern- und Arbeitsformen an, wie auch methodische Arrangements, die einen kreativ-spielerischen Sprachgebrauch ermöglichen und initiieren.

Häusliche Arbeit und Lernzeitaufgaben

Häusliche Arbeit und Lernzeitaufgaben sind am Kopernikus-Gymnasium ein wichtiger Bestandteil eines guten und effizienten Englischunterrichts. Die häusliche Arbeit muss die Lernzeitaufgaben im mündlichen Bereich ergänzend unterstützen. Folgende fachspezifische Schwerpunkte bieten sich an – auch unter Berücksichtigung differenzierenden Arbeitens im Fach:

Lernzeitaufgaben:

- das vertiefende Üben und Festigen von im Unterricht vermittelten Wortschatzes und grammatischer Phänomene, u. a. unter Verwendung digitaler Angebote,
 - die eigenständige Produktion von Texten,
-

- die eigenständige Lektüre v. a. längerer Texte zur Vorbereitung der unterrichtlichen Textarbeit,

Häusliche Arbeit:

- Vokabeln lernen und festigen ist Teil der häuslichen Arbeit
- die (digitale) Informationsrecherche zu einem Thema, z.B. für Referate (siehe Hausaufgaben-/Lernzeitkonzept)

Der aktuelle Hausaufgabenerlass, insbesondere Punkt 4.2 „Hausaufgaben an Ganztagschulen“ kann online eingesehen werden unter:

<https://bass.schul-welt.de/15325.htm>

Weitere Hinweise des Schulministeriums zum Thema Hausaufgaben finden sich unter

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/FAQ-Schulrecht/FAQ-Schulrecht-Unterricht/Hausaufgaben/index.html>

[Hausaufgaben- und Lernzeitkonzept des Kopernikus Gymnasiums \(→ Link einfügen\)](#)

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage der schulrechtlichen Vorgaben (SchulG, § 48; APO-S I, § 6; Kernlehrplan Englisch S I [Gym], Kap. 3) und in Einklang mit dem allgemeinen schulischen Konzept zur Leistungsüberprüfung, -bewertung und -rückmeldung des **Kopernikus-Gymnasiums** hat die Fachkonferenz Englisch die nachfolgenden Grundsätze beschlossen:

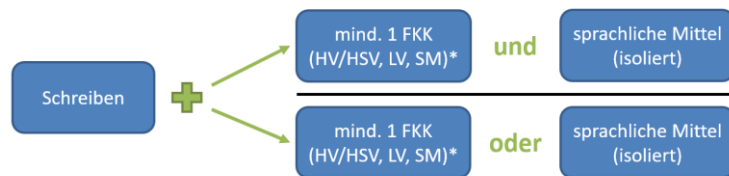
I. Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“

Konzeption von Klassenarbeiten

- Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.
- Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut.
- Die folgenden Schaubilder zeigen die Kombinationsmöglichkeiten und die Obligatorik im Hinblick auf die Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen sowie des Verfügens über sprachliche Mittel in Klassenarbeiten gem. KLP S I, Kap. 3:

Klassen 5-8:

Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe und in Stufe 1



* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:

jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

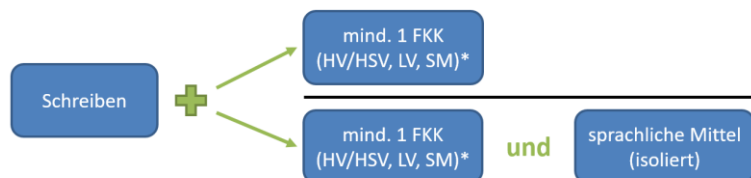
Erklärung: „SM“ = Sprachmittlung

„Sprachliche Mittel“: grammatische Strukturen in geschlossenen und halboffenen Übungen

Empfehlung Erprobungsstufe:

1. Klassenarbeit Schreiben, sprach. Mittel + Lese- oder Hörverstehen
 2. Klassenarbeit Schreiben, sprach. Mittel + Lese- oder Hörverstehen
 3. Klassenarbeit Schreiben, sprach. Mittel + Mediation (=SM, Sprachmittlung)
 4. Klassenarbeit Schreiben, sprach. Mittel + Lese- oder Hörverstehen
 5. Klassenarbeit Schreiben, sprach. Mittel + Lese- oder Hörverstehen
 6. Klassenarbeit Schreiben, sprach. Mittel + Mediation (=SM, Sprachmittlung)
-

**Klassen 9-10:
Klassenarbeiten in der Stufe 2**



* Teilkompetenzen Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung:
jeweils mindestens einmal innerhalb von Stufe 2 im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen

- In der zweiten Stufe (Kl. 9-10) bildet die Teilkompetenz Schreiben – im Sinne der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe – mehrfach den deutlichen Schwerpunkt einer Klassenarbeit. Dabei werden die Aufgabenformate der Oberstufe angemessen berücksichtigt. (Vgl. hierzu auch KLP S I Gym, Kap. 3.)
- In der Erprobungsstufe wird jeweils die 2. Klassenarbeit im Schuljahr als Parallelarbeit geschrieben und eine einheitliche Überprüfung bestimmter Kompetenzen festgelegt (siehe unten: rechte Spalte der Tabelle).
- Die Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs zur Bearbeitung von Aufgaben zum Leseverstehen und zum Schreiben ist am Kopernikus-Gymnasium – nach Einführung und kontinuierlicher Übung in Stufe 1 (vgl. UV 7.2-2) – in Klassenarbeiten sowie der mündlichen Prüfung in Stufe 2 zugelassen, in Kl. 9.2 und 10.1 ist sie in Klassenarbeiten verbindlich.

Die Nutzung eines einsprachigen Wörterbuchs ist – nach Einführung und Übung im Unterricht in Stufe 2¹ – in der Klassenarbeit vorgesehen.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen jeweils spätestens eine Woche vor dem Klassenarbeitstermin über die Schwerpunkte der jeweiligen Klassenarbeit informiert werden.

¹ Zum Zeitpunkt der Drucklegung (1.2. 2021) dieses Curriculums konnte das Unterrichtsvorhaben (UV) aus den Lehrbüchern Access 5 und Access 6 nicht erfolgen, da die Lehrwerke noch nicht herausgegeben waren.

Bewertungskriterien, Korrektur und Leistungsrückmeldungen

- Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Verlauf der Sekundarstufe I nimmt dabei das Gewicht der inhaltlichen Leistung allmählich zu. Die Fachkonferenz Englisch am Kopernikus-Gymnasium hat sich darauf verständigt, in Klassenarbeiten der Jgst. 9 und 10 sowie in der mündlichen Prüfung der Jgst. 10 die sprachliche und die inhaltliche Leistung im Verhältnis 60 : 40 zu werten.
- Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben.
- Bei Klassenarbeiten werden die Punktzahlen der einzelnen Aufgaben, bei offenen Aufgaben auch die der inhaltlichen und sprachlichen Teilleistung (Inhalt, Textgestaltung, Sprache), sowie die Gesamtnote ausgewiesen. Ergänzend erfolgen ab der Mittelstufe individuelle Hinweise zu Kompetenzstand durch einen schematisierten Rückmeldebogen

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO-SI VV zu § 6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz Englisch folgende Festlegungen getroffen.

Klasse / Stufe	Anzahl	Dauer
Klasse 5	3 Arbeiten pro Halbjahr (listening, reading und mediation sollen einmal pro Halbjahr geprüft werden) Die zweite Klassenarbeit wird parallel geschrieben.	45 Minuten
Klasse 6	3 Arbeiten pro Halbjahr (listening, reading und mediation sollen einmal pro Halbjahr geprüft werden)	45 Minuten

	Die zweite Klassenarbeit wird parallel geschrieben	
Klasse 7	3 Arbeiten pro Halbjahr (listening, mediation und reading sollen einmal pro Halbjahr geprüft werden)	45 (-60) Minuten
Klasse 8	1.Halbjahr: 3 Arbeiten 2.Halbjahr: Lernstand, 2 Arbeiten (listening, mediation und reading sollen einmal pro Schuljahr geprüft werden)	45 (-60) Minuten
Klasse 9	1.Halbjahr: 2 Arbeiten 2.Halbjahr: 1 Arbeit, mündliche Prüfung (listening, mediation und reading sollen einmal pro Schuljahr geprüft werden)	45 (-60) Minuten mündliche Prüfung: 25 Minuten Prüfung (20 Minuten Vorbereitungszeit, 4er Gruppen, kein Lexikon)

Stand: Juni 2020

Anzahl der Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I
Jahrgangsstufen 5-7: 6
Jahrgangsstufe 8: 5
Jahrgangsstufe 9: 3 + mündliche Prüfung (auslaufend); NEU: 4
Jahrgangsstufe 10: 3 + mündliche Prüfung
Ersatz schriftlicher Leistungsüberprüfungen durch mündliche Leistungsüberprüfungen und Projekte

„Einmal im Schuljahr kann pro Fach eine Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden. In den modernen Fremdsprachen können Klassenarbeiten mündliche Anteile enthalten. Einmal im Schuljahr kann eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Im Fach Englisch wird im letzten Schuljahr eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt“
(APO-S I § 6 Abs. 8). **(Dominik sagt: Steht nicht im Mustercurriculum; es ist die schuljuristische Begründung für die Möglichkeit mündlicher Prüfungen – braucht nicht ins schulinterne Curriculum).**

Mündliche Prüfung anstelle einer Klassenarbeit

Im Einklang mit der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO-SI, § 6, Abs. 8) wird am Kopernikus-Gymnasium auch außerhalb der obligatorischen mündlichen Prüfung in der Jahrgangsstufe 10 eine weitere mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit und Form der Leistungsüberprüfung eingesetzt: Die Fachschaft hat in Absprache mit der Schulleitung vereinbart, neben einem Unterrichtsvorhaben aus der Jahrgangsstufe 10 auch das ein Unterrichtsvorhaben aus der Jahrgangsstufe 6 mit einer mündlichen Prüfung anstelle einer schriftlichen Klassenarbeit abzuschließen.

Dominik sagt: Wir haben eine mündliche Prüfung in der Jgst. 9 (auslaufend), bald Jgst. 10. Eine weitere (parallele) mündliche Prüfung in der Erprobungsstufe oder in der Mittelstufe ist nicht geplant, etabliert, vorgesehen oder von der Fachschaft gewollt, oder. Diese Passage kann gestrichen werden.

Die Prüfungen werden als Viergruppen durchgeführt.

Die konkrete Prüfungsaufgabe erhalten die Schülerinnen und Schüler unmittelbar vor Beginn der Vorbereitungszeit im Vorbereitungsraum (Vorbereitungszeit: Kl. 9 ca. 20 Min.). Die Vorbereitung findet in Einzelarbeit statt, in Kl. 9/10 unter Bereitstellung eines zweisprachigen und ggf. herkunftssprachlichen Wörterbuchs.

Die Leistungen werden von der Englischlehrkraft der Schülerinnen und Schüler und i.d.R. einer weiteren Englischlehrkraft gemeinsam beobachtet und besprochen. Die abschließende rechtsverbindliche Bewertung nimmt grundsätzlich die Englischlehrkraft vor, die die geprüften Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Für die Bewertung und Bepunktung der Prüfungsleistungen in Kl. 9/10 wird das vom MSB bereit gestellte Bewertungsraster verwendet:

https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendliche_kompetenzen/docs/VVzAPO-SI_Anlage_55.pdf

Für die Bewertung und Bepunktung der Prüfungsleistungen in Kl. 6 hat die Fachschaft ein eigenes, analoges Bewertungsraster erstellt, in dem zum einen die inhaltliche Leistung einen geringeren Stellenwert einnimmt und zum anderen die Punktstufenbeschreibungen dem vergleichsweise niedrigen Sprachniveau der Schülerinnen und Schüler angemessen formuliert sind. **Dominik sagt: Kann weg, wenn sich die Fachschaft darauf einigt keine Müprü in der EP zu machen.**

Umfassende Informationen des MSB zur konkreten Durchführung von mündlichen Prüfungen sowie Beispiele können online eingesehen werden:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i/>

Lernstandserhebungen

Die jährlichen zentralen Lernstandserhebungen in Klasse 8 zielen nicht schwerpunktmäßig auf eine Individualdiagnose und werden deshalb nicht als Klassenarbeit bewertet und nicht benotet. Die Ergebnisse werden jährlich in der Fachkonferenz mit Blick auf mögliche sich anschließende Unterrichtsentwicklungsprozesse ausgewertet; die Ergebnisse der Auswertung werden der Schulleitung in schriftlicher Form mitgeteilt.

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden alle übrigen mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen erfasst, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. Hier erfahren vor allem die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung besondere Berücksichtigung. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit:

- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Haus- und Lernzeitaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele),
 - punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u.a. kurze schriftliche Übungen, inklusive Wortschatz- und Grammatikkontrolle, mündliche Kurzpräsentationen),
 - längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (u.a. Präsentationen/Referate, Portfolios, Dossiers einzelner Schülerinnen oder Schüler bzw. Schülergruppen, angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben).
-

Außer den im KLP (Kap. 3) genannten Kriterien zur Bewertung des Beurteilungsbereichs „Schriftliche Arbeiten“ kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz sowie auf das Arbeiten in Einzelarbeit und in der Gruppe beziehen:

- mündlicher Sprachgebrauch: Präsentationsfähigkeit, Diskursfähigkeit, Flüssigkeit (*fluency*) sowie Aussprache und Intonation,
- Sprachlernkompetenz: Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit), Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback,
- Arbeiten in Einzelarbeit bzw. in der Gruppe: Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit und Aufgabenbezug.

Die Fachschaft Englisch vereinbart darüber hinaus, grundsätzlich darauf zu achten, dass es hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck punktueller Leistungsbewertung frei sind.

III. Grundsätze der Benotung

Die Benotung erfolgt auf der Grundlage der im KLP (Kap. 3) genannten Bewertungskriterien. Darüber hinaus gelten die unter I. und II. aufgeführten fachspezifischen Bewertungskriterien.

Laut Schulgesetz NRW (§ 48) werden bei der Leistungsbewertung die Beurteilungsbereiche „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen berücksichtigt. Die Fachkonferenz beschließt, dass bei der Bildung der Zeugnisnote die beiden Beurteilungsbereiche den gleichen Stellenwert besitzen.

Die Fachschaft hat sich darauf geeinigt folgende Notenzuordnungen verbindlich festzulegen:

100	Punkte	Note
ab	99	1+
	94	1
	92	1-
ab	89	2+
	83	2
	81	2-
ab	78	3+
	70	3
	67	3-

ab	64	4+
	52	4
	50	4-
ab	47	5+
	28	5
	25	5-
	0	6

Die Notenstufen, hier als Prozentwerte dargestellt, ergeben sich aus der vorliegenden Tabelle und sind für abweichende Gesamtpunktzahlen entsprechend zu berechnen. Eine Abweichung ist unzulässig. Ergeben sich bei der Berechnung der Notenstufen Nachkommastellen, dürfen diese gestrichen werden. Ein mathematisch genaues Runden ist nicht erforderlich. Beispiel: 3- ab 28,8 Punkten heißt 3- ab 28 Punkten.

Die Intervalle der Notenstufen sind ungleich und nehmen nach unten hin zu. (Bei 100 Punkten - sehr gut: 8 Punkte, gut: 10 Punkte, Befriedigend: 13 Punkte, Ausreichend: 16 Punkte, Mangelhaft/Ungenügend: 24 Punkte).

Die Intervalle für halbe Noten („plus“ und „minus“) betragen 2-3 Punkte bei 100 Punkten und sind somit kleiner als die Intervalle der vollen Noten.

Für die Sekundarstufe II gelten immer die Vorgaben, die für das Zentralabitur gelten.

Die Bewertungskriterien und Benotungsgrundsätze werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft erläutert.

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Eine Rückmeldung über die in Klassenarbeiten erbrachte Leistung erfolgt durch die Randkorrektur und das Bewertungsraster bzw. Hinweise zum Kompetenzstand sowie zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs; nach Bedarf erfolgt ein individuelles Beratungsgespräch.

Die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell schriftlich zurückgemeldet und bei Bedarf mündlich erläutert.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage. Dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht; auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

In individuellen Beratungsgesprächen und nach Bedarf im Rahmen des halbjährlichen Sprechtags für Eltern/Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler erfolgt ein Austausch über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert. Außerdem erhalten Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf nach jeder Klassenarbeit einen Feedbackbogen, der dokumentiert, in welchen Teilbereichen Stärken und Schwächen liegen.

Vor Klassenarbeiten üben sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der Selbsteinschätzung durch den Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Das Lehrwerk Access G9 aus dem Cornelsenverlag für den Englischunterricht in der SI wird den SchülerInnen leihweise von der Schule zur Verfügung gestellt. Das Workbook wird als verpflichtender Eigenanteil der Erziehungsberechtigten finanziert und eigenständig angeschafft.

Die Fachlehrkräfte haben auf der Grundlage des KLP eine lerngruppenbezogene Durchsicht der vom aktuell eingeführten Lehrwerk für G 9 angebotenen Texte und Übungen vorgenommen. Weitere Aspekte des KLP werden durch buchunabhängige authentische Materialien ergänzt. Es werden von den Fachlehrkräften nach Bedarf Hinweise zu Begleit- und Fördermaterial gegeben.

Bei der Auswahl des Lehrwerkes orientierte sich die Fachschaft an einer selbst erstellten Checkliste. Folgende fachliche Kriterien sind für die Fachkonferenz von grundlegender Bedeutung:

- interessante und altersangemessene Texte, im Idealfall inhaltlich bedeutsam mit guten Anknüpfungsmöglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten
- auch authentische (u.a. digitale) Texte, die vielfältige Sprech- und Schreibanlässe bieten
- Angebot bzw. vielfältige Möglichkeiten, kooperatives und selbstständiges Sprachenlernen weiterzuentwickeln
- Möglichkeit, die einzelnen *Units* des Lehrwerks flexibel zu bearbeiten

Im Zusammenhang mit einer flexiblen Nutzung des Schülerbuches sind ergänzende Materialien und Ressourcen vorhanden. Dazu gehören

- altersangemessene motivierende Filme mit entsprechenden Begleitmaterialien zur Vertiefung und Erweiterung der inhaltlichen Arbeit an einzelnen Themen und *Units*,
 - die Nutzung der Computerräume für Internetrecherchen und die Erstellung von computergestützten Präsentationen.
-

Wörterbücher

Die Fachgruppe Englisch des Kopernikus-Gymnasiums hält es für sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 7 an die Arbeit mit einem Wörterbuch als Bestandteil der zu entwickelnden Lernstrategien systematisch heranzuführen, d.h. Schülerinnen und Schüler des Kopernikus-Gymnasiums lernen zunächst den Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs. Ab der Sek. II werden sie dann auch im Umgang mit dem einsprachigen Wörterbuch vertraut gemacht. Die stetige Arbeit mit dem Wörterbuch ist nicht nur Teil einer Sprachlernstrategie, sondern dient darüber hinaus auch der individuellen Wortschatzarbeit und der zunehmenden Selbstständigkeit beim Umgang mit der Sprache.

Zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung, wird empfohlen, ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils anzuschaffen. Diese Empfehlung kann und sollte möglichst zu Beginn der Mittelstufe ausgesprochen werden.

Weitere Hinweise

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Kollegium der Schule strebt eine möglichst umfassende Zusammenarbeit der Fächer an, vor allem auch, um Schülerinnen und Schüler durch Synergien, die sich aus der fachübergreifenden Kompetenzorientierung ergeben können, zu entlasten.

Die folgende Tabelle zeigt Möglichkeiten auf, das Fach Englisch mit anderen Fächern inhaltlich und methodisch zu verbinden.

Jahrgangsstufe	Fach und inhaltlicher Bezug	Bezug Unterrichtsvorhaben
5.1	Musik: <i>songs & rhymes</i>	UV 5.1-1
	Kunst: Gestaltung eines „me“-Posters oder „me“-Videos	UV 5.1-1
5.2	Musik: <i>songs & rap melodies & charts</i>	UV 5.2-1
	Kunst: Gestaltung von Einladungskarten	UV 5.2-3
	klassen- und fachübergreifendes Projekt: Ausrichtung eines Flohmarktes	UV 5.2-2
6.1	Erdkunde: europäische Hauptstädte, englischsprachige Länder, Urlaubsziele (Entwicklung eines <i>travel guide</i>)	UV 6.1-1
	Kunst: Gestaltung eines Posters	UV 6.1-3
	Geschichte: Hintergrundwissen: <i>Guy Fawkes Day</i> ; historische Orte Londons	UV 6.1-3
6.2	Biologie: gesundheitsbewusstes Leben	UV 6.2-1
	Geschichte: die Römer in Britannien	UV 6.2-3
7.1	Sport: anglo-amerikanische Sportarten (z.B. <i>flag football</i>)	UV 7.1-1
	Deutsch: Textüberarbeitungsstrategien	UV 7.1-2
	Geschichte: Britische Geschichte und Legenden	UV 7.1-3
7.2	Erdkunde: Reisebroschüren erstellen, britische Städte & Regionen	UV 7.2-1
	Wirtschaft/Politik: Konfliktlösungsstrategien	UV 7.2-2
	Deutsch: Lesestrategien und Textbesprechung	UV 7.2-3
8.1	Erdkunde: amerikanische Städte & Regionen	UV 8.1-1
	Mathematik: Umgang mit Daten & Statistiken	UV 8.1-1
	Geschichte: Auswanderung in die USA	UV 8.1-2
	Religion/Ethik: Zukunftsperspektiven von Jugendlichen	UV 8.1-2
8.2	Geschichte: <i>Native Americans – facts and figures</i>	UV 8.2-2
9.1	Wirtschaft/Politik: Jugend und Medien	UV 9.1-1

Kommentiert [LEH1]: Arbeitsteilige Erarbeitung der verschiedenen Jahrgangsstufen → möglicherweise Einteilung bei der nächsten Fachschaftssitzung

Kommentiert [LEH2]:

	Mathematik: Umgang mit Daten & Statistiken	UV 9.1-2
9.2	Erdkunde: weitere anglophone Regionen, Globalisierung	UV 9.2-2
10.1	Deutsch/Englisch/Französisch: Bewerbungstraining	UV 10.1-1
	Kunst: Gestaltung einer Werbeanzeige	UV 10.1-2
	Wirtschaft/Politik: Konsum und Verbraucherschutz	UV 10.1-2
10.2	Erdkunde/Biologie: Ökosysteme / Chemie/Physik: (alternative) Energien / Religion/Ethik: gesellschaftliche Minderheiten und Diskriminierung	UV 10.2-1
	Erdkunde: Globalisierung	UV 10.2-2

Fortbildungskonzept

Die Information und der Austausch über das Angebot und den Bedarf an Fortbildungen ist ein fester Tagesordnungspunkt auf der Fachkonferenz zu Beginn des Schuljahres. Die Fachkonferenz befindet über Art, Anzahl und Thematik aller Fortbildungen. Zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule bzw. mit dem KT der Stadt werden entsprechende Veranstaltungen organisiert. Die Fachgruppe, bzw. Vertreter der Fachgruppe verpflichten sich zur Teilnahme.

Kooperation mit den Partnerschulen

Die Fachgruppe Englisch nutzt die Schulpartnerschaften mit der Invicta Grammar School for Girls in Maidstone, Kent (Großbritannien) und Devonport Highschool for Boys in Plymouth (Großbritannien), indem gemeinsame (digitale) Projekte durchgeführt werden, bspw. eTwinning-Projekte.

Außerschulische Lernorte

In der Jahrgangsstufe 8 besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Austausch mit den Partnerschulen in Großbritannien.

Nach Interesse und Angebot externer Einrichtungen können Exkursionen in z.B. Museen mit englischsprachigen Führungen angeboten/durchgeführt werden. Dies Angebot kann auch im Rahmen der oben genannten Austausche unterbreitet werden z.B. Museen in London.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Die Fachgruppe Englisch strebt eine stetige Sicherung der Qualität ihrer Arbeit an. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Lehrplans mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende/auszubauende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, *team teaching*, Parallelarbeiten und gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Alle Fachkolleginnen und Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Überarbeitungs- und Planungsprozess: schulinterner Lehrplan

Die Überprüfung erfolgt jährlich. Auf der Fachkonferenz zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert und umgesetzt.

Aufgabe	Ansprechpartner
Fachvorsitz	Dominik Arens
stellv. Fachvorsitz	Dagmar Schepers
Sammlungsleitung	n. n.
Austausch Plymouth	Silke Weiß/Frauke Nieland
World-School-International-Forum	Anke Schäfer